Geetanjali
RESTAURANT
(Air Conditioned)

EVENING SPECIALITIES FOR THE WEEK

- FRIDAY & SATURDAY: Masala Dhosa, Idli, Corn Kebab, Pakkin Paneer
- SUNDAY: Bhel, Dahi Vada, Pau Bhaji, Corn Kebab, Pettis.
- MONDAY & TUESDAY: Bhel, Dahi Vada, Pau Bhaji, Malai Kofta
- WEDNESDAY & THURSDAY: Pani Puree, Uttapam, Ragda Pettis.
- AVAILABLE DAILY: Maru Bhajia, Samosas, Kachori, Shrikhand, etc.

Maanifu Kombo Street, Opp. Public Health Dept.
Reservations: Phone 26260 Mombasa.

"GEETANJALI" - FOR EXCLUSIVE VEGETARIAN DISHES!

HAPPY HOUR
7 – 9 P.M.
EVERY WEDNESDAY
& FRIDAY

Nawab

PHONE: 20728, 311302
BAR & RESTAURANT
FULLY-AIRCONDITIONED
P.O. BOX 83451 MOMBASA MOI AVENUE
NEXT TO SUNSHINE NIGHT CLUB

offers

- MUGLAI DISHES
- A: LA CARTE MENU
- TANDOORI/CHARCOAL GRILLS
- SEA FOODS
- OUTSIDE PARTIES
- PRIVATE COCKTAILS ARRANGED
- CAR SERVICE

EXECUTIVES LUNCH 65/- PER PERSON

ANISA'S CAFE
(Opp Esso Petrol Station, Abdul Nasser Rd.)
OPEN 24 HOURS A DAY.
EVENING SPECIALS

PILAU *Saturday Special*	15/-	MKATE WA SAMAKI	13/-
MSHAKIKI PER STICK	2/-	CHICKEN TIKA	18/-
BIRIANI *Sunday Special*	20/	MAINI PER STICK	2/50
MKATE WA NYAMA	7/-	SHISH KABAB PER PLATE	5/-
MKATE WA PRAWNS	15/-		

We specialize Swahili Traditional Dishes.
Outside c ring can be arranged.
Telephone 23866

Fishermans Grill
SUPERB SEAFOODS & GRILLS
on the beach at
BAMBURI BEACH HOTEL
Mombasa — Kenya
OPEN SEVEN DAYS A WEEK
Phone - 485611/612/613

3 Days Tsavo-Amboseli Safari terminating Nairobi. Twice weekly from Mombasa.
NILESTAR SAFARICENTRE, AMBALAL HOUSE, TEL: 315283.
Masai Mara and Lamu Experts.

Festlich tafeln im Imani Dhow Restaurant

Von NELLY RIEGGER

DIE SEVERIN Sea Lodge, 15 km von Mombasa entfernt am Bamburistrand gelegen, hat nie aufgehört, sich weiter zu entfalten. Als sie Ende 1982 ihr 10-jähriges Jubiläum feierte, war es den Inhabern und der Geschäftsleitung klar, daß der nächste Schritt zu einem neuen, exklusiven Restaurant führen würde.

Bei der Planung kristallisierte sich die Idee heraus, eine Dhau in ein Restaurant umzubauen und im Hotelgarten, von Wasser umgeben, aufzustellen. Über ein Jahr lang wurde an der ganzen Küste entlang vergeblich nach einem geeigneten Objekt gesucht; entweder stimmten die Maße nicht, war der Kahn zu alt oder nicht verkäuflich. Am einfachsten wäre es gewesen, eine neue Dhau nach Maß bauen zu lassen, was auch nur halb soviel gekostet hätte wie eine umgebaute alte Dhau. Severin zog jedoch vor zu warten.

Eines Tages lag im alten Hafen von Mombasa die Dhau IMANI, die bisher nur mit zwei Segeln gefahren war und nun mit einem Motor ausgerüstet werden sollte. Sie schien in jeder Beziehung den Anforderungen zu entsprechen. Nach langwierigen Verhandlungen gelang es auch, den Besitzer zum Verkauf zu überreden, und am 3. Juli 1984 segelte Kapitän Hamza Makame die IMANI auf ihrer letzten Reise nach Bamburi.

Als sie vor dem Hotel verankert wurde, begannen erst die eigentlichen Schwierigkeiten. Tag und Nacht mußte sie wegen dem Gezeitenwechsel beobachtet werden. Große, im Sand verborgene Steine beschädigten jedoch den Kiel so stark, daß das Schiff auf den Grund sank.

Kaimauer

Mit Hilfe von zwei Kränen mußte die 40 t schwere Dhau mühsam über die Kaimauer gehievt werden, ein Vorgang, der genaueste Berechnungen und größte Sorgfalt erforderte. Die komplizierte "Operation" wurde von der Firma CIVICON erfolgreich durchgeführt. Einmal in der Hotelanlage, wurde die Dhau über eine Reihe von Bohlen, die von der alten Nyalibrücke stammten, bis zu ihrem endgültigen Standort gezogen. Allein zum Tragen und Aufrichten des hohen, schweren Mastes wurden 40 Leute benötigt.

Die IMANI, 20 m lang und 7 m breit, wurde vor 20 Jahren in Sansibar gebaut. IMANI heißt "Vertrauen". Mit einer Besatzung von 14-16 Mann fuhr diese Dhau jahrelang auf ihrer Route von Sansibar, Dar-es-Salaam, Tanga, Pemba nach Mombasa und zurück mit 90 Tonnen Ladung, bestehend aus Boritistangen, Baumwolle, Mais etc. Vetrauensvoll trotzte sie jedem Sturm, behütet von dem wachsamen Auge, das wie auf jeder Sansibar Jahazi (Dhau) steuerbord auf der rechten Seite aufgemalt ist.

Jetzt steht die stattliche IMANI in einem Teich, umgeben von tropischen Pflanzen und fächelnden Palmen, davon eine mit besonders malerischem Knick.

Der neu eingezogene Boden ist leicht gewölbt, so daß man beim Gehen das Gefühl hat, auf See zu sein. Achtern ist die Bar genau an der Stelle, wo sich früher das Quartier des Kapitäns und seiner höchsten Offiziere befand. Der restliche Teil des Schiffes war offen, und die übrige Mannschaft mußte sich im Laderaum mitten unter der Fracht ihren Wohn- und Schlafplatz einrichten. Durch ein Loch kann man einen Blick in die Spanten im Frachtraum werfen.

Am Bug steht etwas erhöht der ovale massive Kapitänstisch, den man für kleine Partys von maximal 9 Personen buchen kann.

DIE 40 t schwere Dhau wird über die Kaimauer gehievt.

JETZT steht die stattliche IMANI im Hotelgarten in einem Teich.

GEPFLEGTER Service durch die freundlichen, in weiße Khanzus und Kofias gekleideten Kellner.

Tauwerk

Die Dhau ist mit Planen und Matten bedeckt, die zur Hälfte aufgerollt werden können, so daß man im Freien sitzt und über sich die Sterne funkeln sieht. Die Dekorationen sind stilecht gehalten, rustikale Tische, viel Messing und Tauwerk, sogar an den Tischkanten.

Das Ende November eröffnete Restaurant mit 54 Sitzplätzen ist nur abends geöffnet und spezialisiert sich auf Krustentiere und Fischgerichte, wie z.B. "Hummer IMANI", pikant gewürzt, oder "Lobster Captain Hamza Makame" an einer Whiskysauce. Die Speisekarte offeriert aber auch ausgezeichnete Fleischgerichte wie Lammrücken "Provencale" oder für heimwehkranke Schweizer Zürcher Geschnetzeltes mit Rösti... Unter den Desserts stechen besonders hervor: Chocolat, Mango oder Zitronen Mousse. Der arabische Kaffee wird aus den traditionellen Messingkannen eingeschenkt.

Utalii College

Für die Küche ist Vincent Ngachi verantwortlich, der seit zwei Jahren in der Severin Sea Lodge arbeitet und das Utalii College in Nairobi besuchte. Unter der Aufsicht von Oberkellner Stephen Kibagendi, seit 1978 bei Severin und ebenfalls an der Hotelfachschule in Nairobi ausgebildet, servieren die Kellner in weißen Khanzus und Kofias auf vornehmem achteckigem Geschirr die köstlichen Speisen, die durch wunderschöne antike Messing-Tellerglocken warmgehalten werden.

Eine ganz originelle Idee wurde mit diesem Restaurant verwirklicht. Wenn man bei Kerzenlicht auf der Dhau die Tafelfreuden genießt und den Blick über den unendlichen Indischen Ozean schweifen läßt, braucht man nach einem üppigen Essen nicht zu befürchten, später von mißhandelten Sklaven zu träumen, denn in den Seepapieren der Dhau steht der Vermerk, daß weder der frühere Eigner noch der Kapitän jemals in irgendwelche Aktivitäten mit Sklavenhandel verwickelt waren!

TUSKER PREMIUM
PROSIT!

Cocktail Party im Diani Reef Hotel

UM DEN verschiedenen Reiseveranstaltern aus Übersee, Reiseleitern und mit der Hotelindustrie in Verbindung stehenden Geschäftsleuten für ihre wertvolle Unterstützung zu danken, gaben der General Manager des Diani Reef Hotels, Sigi Jogschat, und seine Frau Kathy eine Cocktail Party in einer der vornehmen Präsidenten-Suiten des Hotels.

Der große Balkon, umrahmt von Kokospalmen und mit Aussicht aufs Meer, war originell hergerichtet mit allerlei Dekorationen, die bei den vom Hotel organisierten ethnischen Nächten jeweils verwendet werden.

Da gab es rote chinesische Laternen und Pagoden für die *Chinesische Nacht* (montags), riesige Sailfische für die *Marine Night* (dienstags), Giriamastatuen in Lebensgröße für die *Kenianische Nacht* (mittwochs), eine Gondel und eine Miniatur von der Rialtobrücke in Venedig für die *Italienische Nacht* (donnerstags). Freitags ist *Französische Nacht* und samstags *Dallas Nacht!* Die Dekorationen wurden denn auch von den Besuchern ausgiebig bewundert.

Unter den Gästen befanden sich der deutsche Konsul aus Mombasa, Kapitän Ernst Zieler; Herr Joachim Kopp, Direktor von Touristik Union International aus Hannover; Herr Ernst Hoffmann, Manager von TUI in Kenia; Herr Eugenio Garelli, Managing Director von Francorosso, Italien, und Herr Paulo Rosso, Managing Director von Intra-Safaris, Italien.

Herr Jogschat erwähnte, daß die Vorausbuchungen für die beginnende Hochsaison außerordentlich gut waren. Er wies ferner darauf hin, daß die "Ivory International Band" jeweils am Dienstag und am Donnerstag im Suaheli Grill spielt, um den Gästen nach einem feinen Abendessen die Möglichkeit zum Tanzen zu bieten.

Herr Garelli von Francorosso, Italien, sagte: "Wir erwarten dieses Jahr eine viel bessere Wintersaison als im Vorjahr. Zwischen Dezember und April werden viele Touristen mit einer Chartermaschine von ALITALIA fliegen, zusätzlich zu unseren Kunden, die mit einem Linienflug von KENYA AIRWAYS reisen."

Herr Garelli bestätigte, daß soeben ein Vertrag mit Kenya Airways abgeschlossen wurde, um im Laufe des Jahres 1985 3500 Touristen aus Italien nach Kenia zu fliegen.

Allgemein gratulierte man Herrn Jogschat für das reichliche und vorzügliche Essen und Trinken an der Party, u.a. bestehend aus Rostbraten, Spanferkel, Lamm, Kebabspießen, Mini-Pizza und flambierten Garnelen.

LAMU
Fliegen Sie ins Paradies!
mit Cooper Skybird, der Charter-Airline mit der groessten Erfahrung
Shs. 600 Mombasa-Lamu
Shs. 400 Malindi-Lamu
Ruf: Mombasa 21456/21443, Malindi 20860/1